

Pressemitteilung

Andreas Bühl

Stv. Landesvorsitzender/
Pressesprecher

Erfurt, den 20.10.2008

Mobil:

0151 226 288 51

E-mail:

[andreas.buehl@rcds-
thueringen.de](mailto:andreas.buehl@rcds-thueringen.de)

Hindelang: Gute Idee des Thüringenstipendiums auch bei Linkspartei angekommen

*Ramelow greift Vorschlag des RCDS auf und nutzt ihn für
Wahlprogramm*

Zum Auftakt seiner Tour durch Thüringen übernimmt Bodo Ramelow die Idee eines Hochschulstipendiums, das der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) Thüringen schon seit einigen Monaten fordert und kurz vor der Einführung steht. „Dass wir für unsere Ideen vermeintliche Schützenhilfe von der LINKEN bekommen, ist eine Überraschung. Leider kommt sie viel zu spät, denn die Landesregierung hat unsere Vorschläge bereits aufgegriffen“, so der Landesvorsitzende Thomas Hindelang.

Bereits zu Beginn dieses Jahres stellte der RCDS in einem Interview bei der Thüringer Landeszeitung klar, dass durch den Ausbau des Thüringer Stipendienwesens mehr Hochschulabsolventen im Freistaat gehalten werden könnten. Bei der Ostthüringer Zeitung wurde dies im Juni erneut bekräftigt. „Die Landesregierung hat unseren Vorschlag zwischenzeitlich in ihrem Stipendienkonzept berücksichtigt. Ein in Thüringen bestehendes Stipendienprogramm wurde dafür erweitert. Voraussichtlich wird in diesem Herbst das neue Thüringenstipendium an den Start gehen. Mit einer Unterstützung von bis zu 1200 Euro monatlich will der Freistaat gerade Fachkräfte in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen zum Bleiben bewegen“, sagte Thomas Hindelang.

Nichtsdestotrotz wünscht sich der Landesvorsitzende darüber hinausgehende Aktivitäten im Bereich des Stipendienwesens: „Das Thüringenstipendium ist ein guter Ansatz, nun müssen weitere Anreize zum Bleiben geschaffen werden. „Mit einem umfangreichen ideellen Förderprogramm bestehend aus Seminaren und Veranstaltungen mit Thüringer Verantwortungsträgern aus allen gesellschaftlichen Bereichen können Stipendiaten weiter an den Freistaat gebunden werden. Thüringen ist ein unvergleichlich kulturträchtiges und lebenswertes Land. Hier zu arbeiten ist unter Umständen mehr wert als ein Job bei einem Großkonzern mitten im grauen Industriegebiet.“ Und in Richtung Linkspartei sagte der Vorsitzende des RCDS Thüringen: „Nachdem die Landesregierung nun schon gehandelt hat, greift auch die Opposition das wichtige Thema „Stipendienwesen“ auf. Das spricht zwar nicht gerade für den Ideenreichtum der LINKEN, aber vielleicht sind sie ausnahmsweise zu sachlichem Dialog bereit. Besser spät als nie, Herr Ramelow.“

V.i.S.d.P.

Andreas Bühl
Pressesprecher RCDS Thüringen
(0151/ 22628851)